

1. Record Nr.	UNISA996308799203316
Autore	Lehmann Hauke <1981->
Titolo	Affektpoetiken des New Hollywood : Suspense, Paranoia und Melancholie // Hauke Lehmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin/Boston, : De Gruyter, 2016 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2016] ©2017
ISBN	3-11-048873-6 3-11-048876-0
Descrizione fisica	1 online resource (383 pages)
Collana	Cinepoetics ; ; 2.
Classificazione	AP 59783
Disciplina	791.43019
Soggetti	Affekt Film history/ in the USA Filmgeschichte/US-amerikanisch Zeitlichkeit affect temporality Melancholie Film Rezeption Zuschauer Spannung Gefühl Ästhetik Paranoia
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Danksagung -- 1. Die Aufspaltung des Zuschauers -- 2. Suspense: Formen filmischen Denkens -- 3. Paranoia: Formen der Mediatisierung -- 4. Melancholie: Formen des Geschichtsempfindens -- 5. Die Entstehung eines Stils: Zur Theorie und Poetik der Figur -- 6. Schluss -- Abbildungsverzeichnis --

Sommario/riassunto

Woran bindet sich die Emotion des Zuschauers im Kino? Und wie lässt sich eine Geschichte dieser Bindung schreiben? Mit Blick auf diese Fragen konzipiert die Arbeit von Hauke Lehmann die filmhistorische Periode des New Hollywood als einen Moment der Krise, der sich weder auf ökonomisch bedingte Anpassungsprozesse noch auf eine Ansammlung von Meisterwerken reduzieren lässt. Vielmehr gelangt in der detaillierten Analyse repräsentativer Filme die Kraft filmischer Bilder in den Blick, ihre Zuschauer zu affizieren: sie mit dem Neuen zu konfrontieren. Die Filme des New Hollywood vermessen das Feld der alten poetischen Einteilungen - wie es sich im klassischen Genresystem manifestiert - radikal neu und verändern dadurch die Art und Weise, wie die Zuschauer im Kino emotional adressiert werden. Die Arbeit beschreibt ein komplexes Zusammenspiel dreier filmischer Modi von Affektivität - Suspense, Paranoia und Melancholie - welche die Zuschauer auf je besondere Weise in die Widersprüche ihrer emotionalen Weltbezüge verwickeln. Auf dieser theoretischen Grundlage entwirft die Arbeit das Projekt einer Neukonzeption von Filmgeschichte: als eine Geschichte des Fühlens, die sich bis in die Gegenwart neu schreiben lässt.